

Bekanntgabe der Beschlussergebnisse aus dem öffentlichen Teil der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 12.04.2012 gemäß § 34 Abs. 5 GeschO.

Öffentliche Sitzung

zu 1 Antrag Frau Angelika Friede auf Ausweisung eines Parkverbotes nordwestlich im Bereich des Wendehammers Anwesen Georg-Eger-Straße 11

Sachverhalt:

Die Grundstückseigentümerin beantragt mit Schreiben vom 07.11.2011 die Ausweisung eines Parkverbotes nordwestlich im Bereich des Wendehammers in der Georg-Eger-Straße entlang des Gehweges vor dem Anwesen Haus-Nr. 11, da in diesem Bereich häufig Lkw's über Nacht und an Wochenenden abgestellt werden und mehrfach im Jahr dadurch nicht unerhebliche Schäden an der Einzäunung und an der Toranlage verursacht werden. In der Regel ist es jedoch so, dass eher Beschädigungen durch rangierende Lkw's zu erwarten sind, als durch parkende Lkw's. Dies wurde bei einem Rückruf bei der Polizei bestätigt. Nach Ansicht des Vertreters der Polizei ist in diesem Bereich nichts zu veranlassen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Im Bereich der Wendeanlage wird in Abstimmung mit der PI Höchststadt/Aisch ein absolutes Halteverbot angeordnet. Hierbei sind Anfang und Ende des absoluten Halteverbotes deutlich zu kennzeichnen. Ein absolutes Halteverbot mit dem Zusatz „Im Bereich der Wendeanlage“ ist nicht ausreichend.

Beschluss: Ja 10 Nein 0

zu 2 Schreiben der Eheleute Lore und Heinz Mauser - Beschädigungen der Zaunanlage bei der bofrost Halle an der Einmündung Eichendorffstraße/Georg-Eger-Straße

Sachverhalt:

Die Antragsteller weisen mit Schreiben vom 20.10.2011 und einigen Fotos darauf hin, dass der Zaun bei ihrem Firmengelände Eichendorffstraße 16, wie schon einige Male passiert, nun erneut massiv beschädigt wurde.

Beschlussvorschlag:

1. Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Ab dem Einmündungsbereich Eichendorff-/Georg-Eger-Straße wird entlang des östlichen Fahrbahnrandes auf einer Länge von etwa 50 m ein absolutes Halteverbot angeordnet.

Beschluss: Ja 10 Nein 0

zu 3 Antrag der Firma Shadow Elektroakustik - Aufstellen von Blumenkübeln auf dem Seitenstreifen vor dem Anwesen Peter-Händel-Straße 2

Sachverhalt:

Der Antragsteller weist mit Schreiben vom 31.08.2011 darauf hin, dass vor seinem Firmengebäude Peter-Händel-Straße 2, des öfteren Lastkraftwagen und Container, auf dem Seitenstreifen abgestellt werden.

Er schlägt vor, dass in diesem Bereich Blumenkübel aufgestellt werden.

Da es sich hier um ein Gewerbegebiet handelt und in dieser Straße auch an anderen Stellen auf dem Seitenstreifen geparkt wird, sollte grundsätzlich geklärt werden, wie verfahren werden soll.

1. Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Nachdem es sich bei der Peter-Händel-Straße um ein Gewerbegebiet mit Zuliefererverkehr handelt und der Tatsache, dass es sich bei dem parkenden LKW um keinen Dauerparker über mehrere Tage handelt, wird in Abstimmung mit der PI Höchststadt/Aisch die derzeitige Verkehrssituation beibehalten.
3. Eine Aufstellung von Pflanztrögen entlang des Parkstreifens der Peter-Händel-Straße muss ebenfalls abgelehnt werden.

Beschluss: Ja 7 Nein 3

zu 4 Parksituation vor dem Anwesen Zeckerner Hauptstraße 4

Im Bereich der Zahnarztpraxis Heukelbach, Zeckerner Hauptstraße 4 muss vermehrt festgestellt werden, dass in diesem Bereich „wild“ geparkt wird, und ein Ausfahren aus den Seitenstraßen wie z. B. der Mozartstraße erschwert wird. Schier aussichtslos wird die Situation für den Verkehrsteilnehmer, wenn ein Linienbus in den Gegenverkehr ausweichen muss.

1. Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. An der Verkehrssituation wird in Abstimmung mit der PI Höchststadt/Aisch nichts verändert, da durch die parkenden Fahrzeuge ein schnelles Durchfahren der Zeckerner Hauptstraße verhindert wird. Nachdem es sich um ein Zone-30-Gebiet handelt und dabei auch „rechts vor links“ gilt, wird durch diese Verkehrssituation Rücksichtnahme von allen Verkehrsteilnehmern verlangt.

Beschluss: Ja 10 Nein 0

zu 5 Parksituation Bahnhofplatz

1. Bgm. Wersal berichtete zunächst, dass derzeit Gespräche mit dem Eigentümer der im Privatbesitz befindlichen ehemaligen Bahntrasse geführt werden. Sobald diese Restfläche des Bahnhofsgeländes in Eigentum der Gemeinde ist, wird sich der Gemeinderat darüber Gedanken machen müssen, wie die zukünftige Nutzung einschl. der Gestaltung dieses Areals erfolgen soll. Der Bebauungsplan für das Bahnhofsgelände ist bereits rechtskräftig.

1. Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Aufgrund der noch ausstehenden Grundstücksverhandlungen mit dem Grundstückseigentümer der alten Bahntrasse werden weitere bauliche Maßnahmen vorerst zurück gestellt.

Beschluss: Ja 10 Nein 0

zu 6 Hinweis Frau Anja Krüger - Erhöhte Geschwindigkeit im Bereich Adlerstraße

1. Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Nachdem es sich bei der Adlerstraße um ein Zone-30-Gebiet handelt und zusätzlich auch die Geschwindigkeitsbegrenzung auf die Fahrbahn aufgesprüht wurde, werden keine weiteren verkehrstechnischen Maßnahmen in Abstimmung mit der PI Höchststadt/Aisch angeordnet.
3. Die PI Höchststadt/Aisch wird zudem in diesem Straßenabschnitt Verkehrskontrollen durchführen.

Beschluss: Ja 10 Nein 0

zu 7 Antrag der Elternbeiräte und Fördervereine Kita und Schule zur Verbesserung der Verkehrssituation Kita und Schule

Sachverhalt:

Die Vorsitzenden der Elternbeiräte der Kindertagesstätte und der Grundschule sowie die des Kindergarten e.V. und der Pro Schule e.V. haben mit Antrag vom 11.01.2012 auf die Verkehrssituation an der Einmündung Blumenstraße/Sandstraße sowie auf die Parksituation vor der Kindertagesstätte/Grundschule Hemhofen hingewiesen, Verbesserungsvorschläge dargelegt und um Lösungen gebeten. Dem Antrag lagen Berechnungsdaten (Anzahl Kinder mit Bring- und Abholzeiten), eine Planskizze mit Vorschlag für zusätzliche Parkplätze und Poller und Fotos „wildes Parken“ bei.

Hauptziel der Antragsteller ist es das vorhandene Parkplatzangebot um 6 zusätzliche Kita-Parkplätze und evtl. 4 zusätzliche Parkplätze im alten Pausenhof zu vergrößern, Aufstellung von Halteverbotsschildern am gehwegseitigen Zaun des Kindergartens und alternativ dazu aufgemalte Symbole auf dem roten Streifen sowie die Anbringung von 5 Pollern (wegen des Schneidens der Rechtskurve bei Zufahrt von Sandstraße in den Verkehrsberuhigten Bereich).

Aus Sicht der Verwaltung stellt sich die Situation wie folgt dar:

In den Jahren 1995/96 wurde der Bereich in der Blumenstraße vor der Schule/Kindergarten für ca. 340.000.-- DM (ca. 174.000.-- €), so wie in der heutigen Form bestehend, umgestaltet. Es wurden höhengleich graue Pflaster für die Fahrbahn, rote Pflaster für die Gehwege sowie 20 markierte Parkplätze geschaffen. Danach wurde dieses genannte Areal mit Beschilderung als „Verkehrsberuhigter Bereich“ ausgewiesen. Dies hat den Vorteil, dass u.a. Schrittgeschwindigkeit (7 km/h) einzuhalten und das Parken außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen unzulässig ist (dies bedeutet, dass keine Halteverbotsschilder erforderlich sind).

Die derzeitige Parkplatzsituation für diese beiden Einrichtungen stellt sich wie nachstehend aufgeführt dar:

- ca. 50 Parkplätze auf dem Parkplatz Mehrfachsporthalle – ca. 130 m vom Haupteingang Kita entfernt
- 30 Parkplätze vor der Kindertagesstätte (davon ca. 10 für das Personal)

Der genannte Sachverhalt zeigt, dass direkt bei der Kita bzw. in zumutbarer Nähe eine Vielzahl von Parkplätzen zur Verfügung steht, da anzunehmen ist, dass von den ca. 67 Kindern, die mit dem Auto gebracht werden, nicht alle gleichzeitig um 8.00 Uhr kommen. Bei den ca. 40 Schulkindern (größtenteils Parkplatz Mehrfachsporthalle) verhält es sich so, dass diese nur ein- bzw. aussteigen, .d.h. keine längere Verweildauer gegeben ist.

Zum alten Pausenhof ist zu sagen, dass dieser als Parkplatz auch nicht geeignet ist, da sich dort eine Feuerwehrezufahrt befindet und weiterhin als Pausenhof belassen bleiben soll.

Halteverbotsschilder sind aufgrund der Beschilderung nicht erforderlich und bei den Pollern ist zu bedenken, dass diese, wie die langjährige Erfahrung bei der Aufstellung vor dem Rathaus gezeigt hat, des öfteren umgefahren wurden. Nicht zu vergessen sind dabei auch die Schäden an den Fahrzeugen der betroffenen Verkehrsteilnehmer.

Reparaturen durch das Bauhofpersonal bzw. Neuanschaffungen, verbunden mit dem Ärger, dass die Unfallverursacher nicht ermittelt werden konnten, waren die Folge.

Beschlussvorschlag:

1. Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. In Abstimmung mit der PI Höchststadt/Aisch wird im Bereich des Verkehrsberuhigten Bereiches/Sandstraße auf dem östlichen Gehweg ein Pflanztrog aufgestellt, um den Fußgängerverkehr nachhaltig zu schützen. Dieser Pflanztrog ist mit Reflektoren für den Verkehrsteilnehmer deutlich zu kennzeichnen.
3. Zusätzlich wird der östliche Gehweg des Verkehrsberuhigten Bereiches mit reflektierenden Pylonen bis zum Haupteingang Kindergarten versehen, die vom Hausmeister bis auf Weiteres morgens zum Dienstbeginn aufzustellen sind. Ein Überfahren bzw. Parken des Gehweges soll somit verhindert werden. Den Vollzug dieser Maßnahmen überwachen zwei Verkehrslotsen, die vom Elternbeirat des Kindergartens zu stellen sind.
4. Des Weiteren werden die Stellplätze des Kindergartenpersonals direkt am Kindergarten auf den Parkplatz der Mehrzweckhalle verlegt. Die Parkplätze entlang der Fertiggaragen (5 Parkplätze) verbleiben für das Personal des Kindergartens.

Beschluss: Ja 10 Nein 0

zu 8 Fußgängerführung im Kreuzungsbereich Baiersdorfer Straße/St 2259/Apostelstraße

Sachverhalt:

Zu diesem Punkt gab es schon einige Ortsbesichtigungen und Vorschläge, die jedoch nicht in die Tat umgesetzt werden konnten.

Auch jetzt wieder aktuell wurde aus der Mitte des Gemeinderats die Problematik an die Verwaltung herangetragen und daher auf die Tagesordnung genommen.

Am 05.03.2012 fand auch eine Ortsbesichtigung mit Herrn Wölfel vom Staatl. Bauamt Nürnberg mit Vertretern der Verwaltung statt.

Das Ergebnis aus Sicht des Staatl. Bauamtes lässt sich, wie nachstehend aufgeführt, zusammenfassen:

Die Frage lautete, ob die derzeit nicht befestigte Fläche im Bereich der südwestlichen Eckausrundung „St 2259/Baiersdorfer Straße“ ausgehend vom derzeit befestigten Geh- und Radweg, bis zur Vorderkante der Eckausrundung hin befestigt werden kann, um so einen „planmäßigen“ Aufstellbereich für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen.

Seitens des Staatl. Bauamtes Nürnberg wird diese Lösung als nicht verkehrssicher erachtet, da dann insbesondere aus Richtung der Baiersdorfer Straße kommenden Fußgängern und Radfahrern „bewusst“ im Bereich der Eckausrundung die Möglichkeit gegeben wird auf kurzem/direktem Wege auf die Fahrbahn der Baiersdorfer Straße zu treten, um dann in der Verlängerung die drei Fahrstreifen im Zuge der St 2259 zu queren. Im Fahrbahnbereich der Eckausrundung sind dann Fußgänger einer erhöhten Gefährdung durch von der Staatsstraße abbiegende bzw. die Staatsstraße querende Fahrzeuge ausgesetzt. Allgemein ist zu beachten, dass Querungsstellen von Fußgängern stets so vorgesehen werden sollten, dass diese auf möglichst kurzem Wege die zu querende Fahrbahn überschreiten können. Im vorliegenden Einmündungsbereich wäre aufgrund der aus beiden Richtungen vorhandenen Linksabbiegestreifen im Zuge der St 2259 die bauliche Berücksichtigung z.B. einer Querungshilfe nur deutlich vom Knotenpunkt abgerückt realisierbar. Die Akzeptanz bei Fußgängern, welche die St 2259 aus Richtung der Baiersdorfer Straße in Richtung Apostelstraße bzw. umgekehrt queren möchten, wäre aufgrund des deutlichen Versatzes der Querungshilfe gegenüber dem unmittelbarem Kreuzungsbereich aller Erfahrung nach nicht gegeben.

Angaben über den vorhandenen Querungsbedarf bzw. die Verteilung querender Personen bezogen auf die Quell- bzw. Zielrichtung liegen derzeit nicht vor.

1. Der umfangreiche Sachstandsbericht des Staatlichen Bauamtes und der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.
2. Aufgrund der Verkehrssituation mit 3 Fahrstreifen einschl. des Linksabbiegestreifens im Kreuzungsbereich sind bauliche Maßnahmen wie Kreisverkehr oder Ampelregelung nur mit einem erheblichen Kostenaufwand realisierbar. Es werden daher keine weiteren Maßnahmen durchgeführt.

Beschluss: Ja 10 Nein 0

zu 9 Parksituation Baiersdorfer Straße/Ringstraße

Bereits in der letzten Verkehrsausschusssitzung am 30.09.2010 wurde durch das Gremium beschlossen, ein absolutes Halteverbot im Einmündungsbereich Ringstraße/Baiersdorfer Straße einzurichten, da in diesem Abschnitt das Abbiegen in die jeweilige Straße durch wild parkende Fahrzeuge erschwert wird. Da allerdings zu befürchten war, dass durch das Parkverbot das Abstellen von Fahrzeugen (u. a. auch ein Wohnmobil) in die angrenzenden Wohngebiete verlagert wird, wurde bisher der Vollzug nicht vollstreckt.

1. Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. In Abstimmung mit der PI Höchststadt/Aisch und im Hinblick auf die Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer werden derzeit keine verkehrsrechtlichen Maßnahmen (u. a. auch keine Halteverbotszeichen) durchgeführt.

Beschluss: Ja 9 Nein 1

zu 10 Errichtung eines Gehweges vom Jugendtreff zur Querungshilfe an der St 2259

Insbesondere für die Zugänglichkeit von gehbehinderten Menschen aus dem Seniorenzentrum wurde vorgeschlagen, einen Gehweg von der Querungshilfe St 2259 durch die Baumallee zum Haupteingang des Jugendzentrums herzustellen. Um eine Entscheidung des Ausschusses zu treffen, wird hierzu die Situation vor Ort inspiziert.

1. Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Aus Sicherheitsgründen wird in Abstimmung mit der PI Höchststadt/Aisch ein Zugangsweg südöstlich des Jugendzentrums vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates hergestellt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt eine Kostenschätzung für die Errichtung eines 1,50 m breiten Gehweges bis zur Terrasse des Jugendzentrums bzw. bis zum Haupteingang des Jugendtreffs in einer der nächsten GR-Sitzungen vorzulegen.

Beschluss: Ja 10 Nein 0

1. Bgm. Wesal bedankte sich abschließend bei der PI Höchststadt/Aisch und den am Bau Verantwortlichen für den nahezu reibungslosen Ablauf bei den Bauarbeiten zur Vollsperrung der Hauptstraße. Auch haben sich die zahlreichen Abstimmungsgespräche und Ortstermine mit den Aufsichtsbehörden und der Polizei bezahlt gemacht.

Joachim Wersal
1. Bürgermeister

Michael Friedrich
Techn. Angestellter
